



HYLO®

**BADMINTON OPEN
SAARBRÜCKEN**



**HSBC BWF
World Tour
Super 300**



1. BCB
Saarbrücken
Bischmisheim

NETZROLLER

3.11.2023 SAARLANDHALLE

www.hylo-open.de



100% Erfrischung. 0,0% Alkohol.

HERB-FRISCH
OHNE ZUCKER



ISOTONISCH
MIT VITAMINEN



Bitte ein Bit



**Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,
liebe Badminton-Fans!**



Es gibt kaum ein Kulturprodukt, das Menschen so sehr zusammenführt wie der Sport. Sport schafft Gemeinschaft, verbindet Leidenschaft und macht Spaß – den Sportlerinnen und Sportlern ebenso wie dem Publikum!

Es ist deshalb auch keine Überraschung, dass sich in jedem Jahr immer mehr Menschen auf das Hylo Badminton Open in Saarbrücken freuen. Dort begeistert die absolute Weltspitze des Badminton-Sports zahlreiche Sportenthusiastinnen und -enthusiasten bei einem

der weltgrößten Badminton-Turniere mit atemberaubender Schnelligkeit, großer technischer Finesse und anspruchsvollen Ballwechsellern. Als Sportevent von internationaler Bedeutung begrüßt das Saarland zahlreiche Fans aus über 30 Ländern – damit ist das Turnier längst zum Aushängeschild für unsere Region und unseren Sportstandort geworden.

Zwar stehen im Fokus des Turniers vor allem die spannenden Spiele, aber auch die Nachwuchsförderung wird bei jedem einzelnen Turnier großgeschrieben und die Jugend mit eingebunden – ein Anliegen, das dem veranstaltenden Verein 1. FC Bischmisheim seit jeher am Herzen liegt.

Mein Dank gilt allen Verantwortlichen sowie den Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr durch ihren Einsatz und ihr unermüdliches Engagement ein Sportereignis von internationaler Bedeutung auf die Beine gestellt haben. Ich heiße die Sportlerinnen und Sportler, ihre Teams und Fans ganz herzlich im Saarland willkommen und wünsche ein spannendes, faires und verletzungsfreies Turnier mit tollen Spielzügen und einem leidenschaftlichen Publikum! Viel Vergnügen!

Ihre

Anke Rehlinger

Ministerpräsidentin des Saarlandes

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 4-5:** Spiele im Fokus
- Seite 6-10:** Rückblick: Was bisher geschah
- Seite 11:** HYLO Open digital
- Seite 12-14:** Portrait Kirsty Gilmour
- Seite 15:** Fotos des Tages

DAS NETZROLLER-TEAM

Jil Heinz-Schwitzgebel, Thomas Fuchs, Sven Heise, Oliver Freier, Thomas Davin, Chun Keat Yew, Moritz Unz

Satz/Layout: mw sportkommunikation
Michael Weber
Druck: repa-Druck, Ensheim
Titelfoto: Yvonne Li.
Foto: Sven Heise



Alle Informationen für Fans, Spieler und Helfer auf der offiziellen Turnier-Homepage:
<https://hylo-open.de/>



Die HYLO Badminton Open auf Facebook:
<https://www.facebook.com/HyloBadmintonOpen>



Spielplan und Ergebnisse bei Tournamentsoftware:
<https://bwfworldtour.bwfbadminton.com/tournament/4729/hylo-open-2023/results/>



Fotos und Stories auf Instagram:
https://www.instagram.com/hylo_open/





HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN

Spiele im Fokus

■ Text: Jil Heinz-Schwitzgebel
■ Fotos: Sven Heise



Yvonne Li (Deutschland)



Line Kjaersfeldt (Dänemark)

Dameneinzel Yvonne Li vs. Line Kjaersfeldt

Yvonne Li ist amtierende deutsche Meisterin im Dameneinzel. Den Titel gewann sie dieses Jahr bereits zum fünften Mal in Folge. International konnte sie zuletzt 2022 bei den Welsh International ganz oben auf dem Siegestreppchen stehen. Line Kjaersfeldt hat in den letzten Jahren bei mehreren Turnieren im Finale gestanden, sicherte sich jedoch nie den Titel. Ihre letzte Goldmedaille erhielt die 29-jährige Dänin bei den Irish Open 2016. Kjaersfeldt setzte sich gestern bei den Hylo Open gegen Julie Dawall Jakobsen, ebenfalls aus Dänemark, mit 21:15 und 21:11 durch. Yvonne besiegte bisher im Turnier in der ersten Runde Kisona Selvaduray aus Malaysia (13:21, 21:11 und 21:8) und im Achtelfinale Tereza Svabikova aus Tschechien (21:13 und 22:20).

Mit einem Blick auf die Weltrangliste trennen die beiden Badmintonspielerinnen nur drei Plätze. Die 25-jährige Li befindet sich auf Rang 26 und ihre heutige Konkurrentin

aus Dänemark ist 23ste. In ihrer bisherigen Badmintonkarriere trafen die Deutsche und die Dänin bereits sechs Mal aufeinander, mit der Bilanz fünf zu eins Spiele für Line Kjaersfeldt. Das letzte Duell hatten die beiden Einzelspielerinnen Anfang Oktober bei den Arctic Open in Finnland. Es war eine spannende Partie über die volle Distanz, aus der Kjaersfeldt am Ende als Siegerin hervortrat (21:16, 18:21 und 21:17).

Netzroller meint:

Die beste deutsche Einzelspielerin möchte beim Heimturnier natürlich unbedingt die nächste Runde erreichen. Das heutige Viertelfinale wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Li und Kjaersfeldt. Auch wenn die Dänin in dieser Begegnung die Favoritin ist, wird Yvonne sich zum Sieg durchkämpfen. Lautstark wird das Publikum ihren Einzug ins Halbfinale feiern.



Spiele im Fokus



Isabel Lohau/Mark Lamsfuß (Deutschland)



Lee Chia Hsin/Ye Hong Wei (Taiwan)

Mixed

Isabel Lohau/Mark Lamsfuß vs. Lee Chia Hsin/Ye Hong Wei

Das Jahr 2022 war für Isabel und Mark ein brillantes und von Erfolg gekröntes Jahr. Im März konnten die beiden Deutschen die Swiss Open gewinnen. Einen Monat später gelang ihnen der Sieg bei den Europameisterschaften, die Ende April in Spanien ausgetragen wurden. Im August folgte dann die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften in Tokio. In der Weltrangliste liegen Isabel und Mark derzeit auf Platz 33 und ihre heutigen Gegner aus Taiwan befinden sich in den Top 15. Den letzten Podestplatz sicherte sich die taiwanesisische Mixedpaarung im Juli 2023 bei den US Open.

Im gestrigen Achtelfinale schafften die 26-jährige Taiwanerin Lee Chia Hsin und ihr zwei Jahre jüngerer Partner Ye Hong Wei nur knapp den Einzug ins Viertelfinale gegen Ng Tsz Yau/Lee Chun Hei Reginald aus Hong Kong mit 21:17, 15:21 und 23:21. Die Weltranglisten-Zwölften aus Taiwan

und das beste deutsche Mixed trafen in ihrer bisherigen internationalen Karriere noch nicht aufeinander.

Netzroller meint:

Letztes Jahr bei den Hylo Open scheiterten die Deutschen bereits in der ersten Runde an Rehan Naufal Kusharjanto und Lisa Ayu Kusumawati aus Indonesien. Im heutigen Viertelfinale zwischen den beiden Deutschen und den Taiwanern wird die Tagesform eine große Rolle spielen. Der 29-jährige Mark und seine zwei Jahre ältere Partnerin sind in diesem Turnier nicht gesetzt. Es wäre ein grandioser Erfolg, die an Position sechs gelisteten Lee/Ye zu besiegen. Das Spiel wird eine enge Kiste, aber Mark und Isabel werden vor der heimischen Kulisse gepusht und laufen zu Höchstform auf. Die beste deutsche Mixedpaarung wird am Samstag im Halbfinale wieder auf dem Feld stehen.



HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN



Mark Lamsfuß/Marvin Seidel (Deutschland)

Li, Lohau, Lamsfuß und Seidel buchen Viertelfinal-Tickets

Am dritten Tag der HYLO Badminton Open setzten sich deutsche Athlet:innen in drei von sechs Begegnungen durch.

■ Text: Oliver Freier
■ Fotos: Sven Heise



Nach dem historischen Erfolg des 1. FC Saarbrücken im DFB Pokal gegen den FC Bayern München fanden am gestrigen Donnerstag nur wenige Meter vom Ludwigsparkstadion entfernt in der Saarlandhalle die Achtelfinals bei den HYLO Badminton Open 2023 statt. In sechs der insgesamt 40 Duellen standen Athletinnen und Athleten des Deutschen Badminton Verbands (DBV) auf dem Feld. Yvonne Li im Damen-Einzel, das Mixed Lamsfuß/Lohau und Lamsfuß/Seidel im Herren-Doppel machten es dem Saarbrücker Fußballclub nach und zogen in die nächste K.o.-Runde ein.

Etwa elf Stunden lang konnten die Zuschauenden alle Achtelfinals der fünf Wettbewerbe bei den HYLO Badminton Open verfolgen. Am dritten Tag des BWF World Tour Super 300-Turniers zeigten einige internationale Top-Stars wieder ihr bestes Badminton: Der Vorjahres-Zweite Chou Tien Chen aus Taiwan, der im Herren-Einzel auf Rang 1 gesetzt ist, setzte sich in seinem Achtelfinale in zwei Sätzen ebenso souverän durch wie die für die USA startende Beiwen Zhang, die im Damen-Einzel auf Rang zwei gesetzt ist.

Nach schwierigem Dreisatz-Mixed: Lamsfuß/Lohau unter den besten Acht

Als amtierende Europameister gehen Mark Lamsfuß und Isabel Lohau in Saarbrücken im Mixed an den Start. Nachdem sich die beiden zum Auftakt gegen die Dänen Jesper Toft und Clara Graversen in zwei Sätzen noch souverän durchsetzen konnten, gestaltete sich das gestrige Spiel gegen Englands Mixed Van Leeuwen und Lado deutlich schwieriger. Nach schlechtem Beginn führten die Engländer im ersten Satz bereits nach wenigen Ballwechsellern deutlich. Lamsfuß und Lohau fanden anschließend besser ins Spiel und drehten den Satz noch zu ihren Gunsten (21:17). Im zweiten Satz bestätigten Van Leeuwen und Lado ihre gute Form und glichen mit 21:16 nach Sätzen aus. Der dritte Satz lief schließlich wie der erste. England begann stark, doch Lamsfuß und Lohau kamen erneut stark zurück. Dank einer starken Serie hatten die Deutschen den ersten Matchball und nutzten diesen direkt – Endstand 21:16. „Wir haben heute nicht unsere beste Leistung gezeigt. Umso glücklicher sind wir, dass wir es am Ende gewonnen haben. Unsere Gegner haben es heute wirklich gut gemacht und uns immer schwere Aufgaben gestellt. Aber wir sind



Jones Jansen/Kenneth Neumann (Deutschland)



Mark Lamsfuß/Isabel Lohau (Deutschland)



HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN

Anzeige



Bjarne Geiss/Jan Colin Völker (Deutschland)

wir weiter, und das ist was zählt“, resümierte Isabel Lohau nach der Begegnung.

Vier deutsche Herren- Doppel, aber nur Lamsfuß/ Seidel weiter

Im Herren-Doppel waren zu Beginn des Tages noch die meisten Deutschen vertreten. Eins der vier DBV-Duos schaffte den Einzug



ins Viertelfinale: Mark Lamsfuß und Marvin Seidel setzten sich im letzten Spiel des Tages souverän in zwei Sätzen durch. Sowohl im ersten als auch im zweiten Satz ließen die für Wipperfeld und Bischmisheim spielenden Badminton-Asse ihren Gegnern aus Kanada nicht den Hauch einer Chance (21:12 und 21:9).

Dong Adam (Xingyu) und Nyl Yakura gelang es in keinem Moment, das deutsche Weiterkommen zu gefährden. „Das war ein sehr guter Tag. Im Mixed vorhin haben wir uns noch ein bisschen schwergetan, aber das Doppel lief jetzt wirklich perfekt. Wir haben von Anfang an gezeigt, dass wir

die bessere Paarung sind. Das Mindset hat gestimmt und die Beine haben sich gut angefühlt – wir sind sehr happy“, fasst Mark Lamsfuß den erfreulichen Tagesabschluss zusammen. „Es hat großen Spaß gemacht. Die Zuschauer haben uns hervorragend unterstützt und das war einfach ein tolles Gefühl“, ergänzte Seidel und bedankte sich bei allen Fans, die auch im letzten Spiel des Tages noch lautstarke Unterstützung lieferten.

Bei den restlichen Begegnungen im Herren-Doppel mussten sich die deutschen Athleten ihren Gegnern geschlagen geben. Bjarne Geiss und Jan Völker unterlagen – trotz



HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN



Yvonne Li (Deutschland)

eines starken Fights im zweiten Satz – den Chinesen Tan Qiang und Zhou Hao Dong mit 12:21 und 20:22. Ebenfalls gegen ein chinesisches Duo verloren Jones Jansen und Kenneth Neumann. He Ji Ting und Ren Xiang Yu gewannen beide Sätze deutlich mit 21:11. Zuletzt schieden Daniel Hess und Patrick Scheiel nach einer beachtlichen Leistung vor heimischer Kulisse gegen die Dänen Andreas Sondergaard und Jesper Toft aus (13:21 und 15:21).

Li macht's in zwei Sätzen

Weiter um den Titel spielen darf zudem Yvonne Li. Im Damen-Einzel hatte sie es als einzige Deutsche ins Achtelfinale geschafft. Und auch hier setzte sich die Deutsche Meisterin durch. In zwei Sätzen bezwang sie die Tschechin Tereza Svábíková. Während der erste mit 21:13 deutlich an Li ging, war der zweite Satz ein Hin und Her mit ständigen Führungswechseln. In einem packenden Finale konnte Li zwei Satzbälle von Svábíková abwehren und holte schließlich auch den zweiten Satz mit 22:20.

„Das war sehr nervenaufreibend. Ich wollte das Feld groß machen und meine Gegnerin viel bewegen. Im ersten

Satz hat das gut geklappt, aber im zweiten war ich ein bisschen nervös und habe zu viele Fehler gemacht. Ich bin froh, dass ich das am Ende noch drehen konnte“, erklärte Li.

Der Fahrplan für Freitag

Heute geht es in allen fünf Wettbewerben mit den Viertelfinals weiter. Start ist um 12:00 Uhr, gespielt wird wieder auf drei Feldern. Die deutschen Begegnungen im Überblick:

Mixed

Mark Lamsfuß/Isabel Lohau vs.
Ye Hong Wei/Lee Chia Hsin (Taiwan)

Herren-Doppel

He Ji Ting/Ren Xiang Yu (China) vs.
Mark Lamsfuß/Marvin Seidel

Damen-Einzel

Line Højmark Kjaersfeldt (Dänemark) vs. Yvonne Li



■ Text: Sven Heise
■ Fotos: Sven Heise



Hylo Open digital



Das Presseteam und Titelsponsor HYLO zeigen Highlight-Videos und Hintergrundberichte
<https://hylo.sport/events/hylo-open-2023/>



Radio Salü berichtet täglich mit dem Badmintonexperten Uwe Ossenbrink und dem Radio Salü Team
<https://www.youtube.com/@radiosalue/streams>



Reels vom Presseteam gibt es bei Instagram
https://www.instagram.com/hylo_open/





HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN



Gilmours Fünfer-Rally

Kirsty Gilmour wurde am 21. September 1993 im schottischen Bellshill geboren. Bei den HYLO Badminton Open in Saarbrücken geht die 1,68 cm große Rechtshänderin im Damen-Einzel an den Start. In diesem Jahr ging sie bislang bei 17 Duellen als Siegerin und bei 18 Begegnungen als Verliererin vom Platz.



Was machen Sie, wenn Sie kein Badminton spielen?

Ich bin ein kleiner Filmfreak, das ist neben dem Badminton meine zweite große Leidenschaft. 2015 habe ich tatsächlich einen Abschluss in Filmherstellung und Drehbuchschreiben gemacht. Da das nun schon ein bisschen her ist, bin ich etwas aus der Übung (lacht). Generell mag ich es, Filme zu gucken. Mein Lieblingsfilm ist „Grand Budapest Hotel“, der ist exzellent gemacht. Außerdem gefällt mir aktuell der Film „Aftersun“ mit Paul Mescal, der für seine Rolle für einen Oscar nominiert wurde.



HYLO®

BADMINTON OPEN SAARBRÜCKEN



Sie sind eine absolute Kaffeeliebhaberin. Welchen trinken Sie denn am liebsten?

Zunächst muss ich sagen, dass der Kaffee hier in Saarbrücken über die Jahre immer besser geworden ist (lacht). Ich kann das recht gut beurteilen, da meine diesjährige Turnierteilnahme die elfte am Stück ist. Am Anfang bin ich immer zum Bäcker gegangen, jetzt gehe ich entweder zum Café Liebich oder zum Café Moni. Zuhause habe ich einen Moccamaster, mit dem ich mir alle möglichen Kaffees machen kann. Generell wechsle ich immer zwischen Kaffees, die auf Grundlage eines Espressos gemacht werden: Americano mit Milch, Latte Macchiato oder Cappuccino.

Sie sind viel in den sozialen Medien aktiv. Wofür nutzen Sie sie in Ihrer Rolle als Spitzenathletin?

Um ehrlich zu sein, habe ich nicht viel dafür gemacht, dass ich jetzt so viele Follower habe. Das hat sich so entwickelt über die Zeit. Instagram mit all seinen Tücken, dem Algorithmus – das mag ich eigentlich nicht so sehr. Ich bin auch sicherlich keine typische Influencerin, das ist nicht mein Ding (lacht). Meinen Sponsor Yonex promote ich natürlich gerne. Dennoch nutze ich meine Plattformen mehr, um Dinge zu teilen, die mir wichtig sind. Ein besonderes Anliegen ist mir das Verbreiten von Botschaften der LGBT+ Community. Gerne interagiere ich dabei mit anderen Leuten, teile ihre Inhalte und lerne von ihnen. Ich bin der Meinung, wir sollten die sozialen Medien zu einem positiven Ort machen, an dem wir Liebe und Glück verbreiten, da wir im Alltag aktuell mit genug schlechten Nachrichten konfrontiert werden.

Was mögen Sie am meisten an Deutschland?

Mit Deutschland verbinde ich den Herbst, denn immer, wenn ich in Saarbrücken bin, ist es diese Jahreszeit. Das Gute: Ich liebe den Herbst. Mein Geburtstag ist in dieser Jahreszeit, man kommt in Weihnachtsstimmung und die Atmosphäre ist einfach gemütlich. Auch Halloween verbinde ich mit Saarbrücken, da ich an dem Tag in den vergangenen elf Jahren meines Lebens immer in Deutschland war.

Haben Sie Rituale vor Ihren Spielen?

Ich trete zwischen den Punkten auf dem Platz nicht auf die Linien. Und vor dem Aufschlag mache ich immer eine Schlägerdrehung.

Sportliche Erfolge

Ihre ersten Triumphe feierte Kirsty Gilmour bei den schottischen Meisterschaften – 2009, 2010 und 2011 gewann sie Bronze. 2012 wurde Gilmour in ihrer Heimat erstmals nationale Meisterin. Im selben Jahr belegte sie bei den Badminton-Europameisterschaften jeweils Rang neun im Doppel und im Einzel, außerdem siegte sie bei den Polish Open, den Swiss Open und bei Czech International. Es folgten weitere Siege im Einzel bei den Spanish Open (2014), den Swedish Masters (2014 u. 2015) sowie den Prague und Dutch Open (2015). Bei ihrem Heimatturnier, den Scottish Open, triumphierte Gilmour 2017 und 2018. 2019 feierte sie den Gewinn der SaarLorLux Open in Saarbrücken, im vergangenen Jahr gewann Gilmour bei den European Championships die Silbermedaille.

HYLO-Statistik

1. Runde

Vivien Sandorhazi (Ungarn) –
Kirsty Gilmour (Schottland) 9:21 / 7:21

Achtelfinale

Aya Oori (Japan) –
Kirsty Gilmour (Schottland) 21:15 / 18:21 / 14:21

Viertelfinale

Kirsty Gilmour – Malvika Bansod (Indien)



■ Text/Fotos:
Sven Heise



Daniel Hess und Patrick Scheiel



Christo und Toma Junior Popov

Fotos des Tages: Synchronspringen im Herren-Doppel

In die Mitte kurz ist wohl eine der beliebtesten Taktiken im Herren-Doppel. Im Idealfall läuft keiner der Gegner zum Ball, manchmal lockt man aber beide aus ihrer Position heraus. Im Achtelfinale der HYLO Open versuchten sich zunächst die Gebrüder Popov gemeinsam am Return, später am Abend dann das deutsche Duo Patrick Scheiel und Daniel Hess.

Für ihre fast perfekte Symmetrie erhalten die Franzosen Christo und Toma Junior Popov von der Netzroller-Redak-

tion eine Höchstwertung in der B-Note, doch mit seinem klassischen und technisch perfekt ausgeführten Hechtsprung entscheidet Patrick Scheiel die Tageswertung im Synchronspringen für Deutschland.

Genutzt hat es beiden Doppeln nichts. Christo und Toma Junior Popov verloren gegen die Chinesen Liu Yu Chen und Ou Xuan Yi mit 17:21 und 15:21. Daniel Hess und Patrick Scheiel verpassten das Viertelfinale mit 13:21 und 15:21 gegen Andreas Søndergaard und Jesper Toft.

**IMMER
SPITZEN-
LEISTUNG**
EGAL WANN,
EGAL WO.

www.hylo.sport

